

Des Grossen Königs-Spiels

durch eine schöne und anmuthige Rede die Gemüther der Zuhörenden überwunden / und bezwungen werden können / und seye durch eine zierlich und wohlgefasste Sermon (wie man im Sprichwort sagt /) auch ein Stein / oder steineren Herz zu bewegen ; Und ist die Wohlredendheit nicht allein hierzu nöthig / daß man eine Sach schön und zierlich vorbringen möge / sondern daß man auch vornemblich / wann es die Nothdurfft erfordert / die Gemüther der Burger und Underthanen zu commoviren / und dahin zu bewegen sich getrawe / daß sie dasjenige so von ihnen desideriret / und an sie begehret wird / mit gutem Willen thun und leisten / daran sie etwan sonst nicht gern kommen: Quid enim præstabilius videtur, quam posse dicendo tenere hominum carus, mentes allicere, voluntates impellere, quò velit, unde autem velit, deducere, sagt Cicero l. 1. de Orat. Dann was ist herrlicher und vortrefflicher / als eine ganze Gemeind / vermittelt einer schönen und zierlichen Rede / im Zaum und Gehorsam zu halten / derofelben Gemüther ihme beyzusplichten / ihren Willen und Meynung dahin zu bringen / wo es ihme gefällig ist / oder in dem Gegentheil dieselbige von ihrer gefassten Meynung wiederumb abzuhalten / und abwendig zu machen.

Ein solcher herrlicher Orator ware Demosthenes, wie bey dem Plutarch. in Demosthen. und Cicer. in Brut. zu lesen / welcher so beredt gewesen / daß derselbige ganz Griechenland nach seinem Willen / entweder zum Frieden / oder Krieg / persuadiren und bewegen konte / und daß sie bald mit einem oder dem andern Könige sich in Bündnus eingelassen / oder dieselbige wiederumb renunciret und aufgehbt haben: Doch solle hierinnen kein Falsch und Betrug / sondern iederzeit Aufrichtigkeit und Redlichkeit / neben der Wolthat des gemeinen Vaterlands beobachtet werden / und den Vorgang haben / auch von keinen schlechten / geringen und lüderlichen Sachen viel dicentes, und hohe weitläuffige Reden gebrauchet und geführet werden / von welchen Agesilaus der Lacedemonier König / wie bey dem Plutarch. in Lacon. n. 2. pflegen zu sagen: Ego ne futorem quidem arbitrator bonum, qui parvo pedi magnos calceos induat, Er halte auch den jenigen Schuster nicht vor geschickt / welcher über einen kleinen Fuß einen grossen Schuh anziehen wolte.

Zum Neundten / solle Er auch frembder Sprachen kündig und erfahren seyn / vornemblichen aber der jenigen / so under seines Herren Gebiet und Regiment seyn / dann ihme solches bey seinen Underthanen grosse affection und Zuneigung verursacht / Da entgegen der selbigen Gemüther sehr von ihme alieniret und abgewendet werden / wann sie sehen und erfahren müssen / daß sie den jenigen nicht verstehen / mit welchem sie zu thun und zu schaffen haben / sie auch in dem Gegentheil von demselbigen nicht verstanden werden ; Und ob schon solche Consiliarii ihre Interpretes und Dolmetschen haben / geschichte es doch zum öfftern / daß dieselbige eine Sach nicht getreulich referiren / in dem sie gemeiniglich etwas aussen lassen / oder hinzu setzen / welches der Intention und Zweck des jenigen / so seine Sach in einer andern Sprach fürgebrachte / ganz und gar entgegen und zuwider ist / Zu geschweigen / daß diejenige / so vieler Sprachen kündig und erfahren sind / viel mehr als andere gesehen / gelesen / und unterschiedlicher Völker und Nationen Sitten und Gebräuch experimentirt und erlernt haben ; Deswegen Themistocles, teste Plutarch. in Apophth. n. 58. als derselbe von den Atheniensen zu dem Persischen König flüchtig worden / die Ursach desselbigen dem König nicht eher entdecken wollen / bis Er zuvor die Persische Sprach selbst erlernt ; Dann Er darvor gehalten / daß die Interpretes und Dolmetschen entweder etwas heraussen lassen / oder hinzu setzen / oder eine Sach anders erzehlen / oder eines in das andere mischen / oder aber auf das wenigste einen solchen Vortrag / nicht mit solcher gratia und Nachdruck vorbringen und nachreden können / wie es von dem andern in seiner Sprach beschehen und vorgebracht worden.

Zum Zehenden / ist einem Consiliario und Rathgeber sehr nützlich und vorträglich / wann derselbe in Historien wohl belesen und exercirt ist / dahero Socrates Orat. ad Nicodem recht gesagt: Si præteritorum memineras, de futuris etiam rectius deliberabis: Wann du die vergangene Sachen wol bedenkst und erwigest / wirst du von den zukünfftigen gar wohl und weislich deliberiren und judiciren können ; Und Seneca Epist. 83. sagt: Consilium futuri & præterito venire; Ein vernünftiger Rath / von zukünfftigen Sachen / pflege von den bereits vorhergegangenen herzufließen.

Zum Elfften / sollen sie sich sonderlich der Wahrheit beflüssigen / nach der Erinnerung Ciceronis, welcher sagt: In omnibus Consultationibus, neq; gratiam spectandam, neq; odia existimo; sed eam unumquemq; sententiam dicere debere, quam ipse optimam cen-

124

122

128

118

133

113

073

023

Ende

Anfang